WP-02-436-2 Ein Land der intakten Lebensgrundlagen

Antragsteller*in: LAGen Tierschutzpolitik
Beschlussdatum: 31.10.2026

Änderungsantrag zu WP-02

Von Zeile 436 bis 446:
~~Auf großen Schlachthöfen~~Wir verbessern ~~wir~~ die Kontrolle des Tierschutzes in Schlachthöfen durch Videoaufzeichnung in sensiblen Bereichen. ~~Wir bauen außerdem bürokratische Hürden für mobile~~Mobile und hofnahe ~~Schlachtung ab~~Schlachtungen wollen wir durch den Abbau bürokratischer Hürden, investive Förderung und eine verlässliche finanzielle Unterstützung in den ersten Jahren stärken, um Tieren lange Transportwege zu ersparen~~, und~~. Zugleich treiben wir die Forschung zu alternativen Betäubungsmethoden voran. Wir werden eine Deckelung der Fleischhygienegebühren für kleinere Schlachtbetriebe analog dem bayerischen Modell in NRW umsetzen.
Wir sorgen dafür, dass Tiere in Ställen und auf Weiden wirksam vor Hitze und Bränden geschützt werden~~,~~ und entwickeln die Anforderungen an Hitze- und Brandschutz entsprechend weiter~~. Die allgemeine Genehmigung der Anbindehaltung von Rindern in kleinen Öko-Betrieben haben wir bereits beendet~~. ~~Nun~~Wir wollen ~~wir~~ den Ausstieg ~~insgesamt~~der Anbindehaltung nach dem niedersächsischen Modell vorantreiben und mit unbürokratischer Beratung und Förderung und sowie fairen Übergangsfristen den Umbau zu modernen, tiergerechten Haltungsformen ermöglichen~~. Betriebe lassen wir dabei nicht allein~~.

Begründung

Gemeinsamer Antrag der drei LAGen: Ernährung u. Verbraucher*innen-Schutz; Wald, Landwirtschaft & ländlicher Raum und Tierschutzpolitik